

Das Wirken von Rev. Dr. John Suresh

Report – Januar bis Juli 2021

Lieber Pappa und liebe Freunde,

Herzliche Grüße sendet Ihnen Ihre Nandhini Krishnan.

Ich freue mich, nach einigen Monaten Pause, bedingt durch besondere Umstände, wieder einen Newsletter zusenden zu können. Ich hoffe sehr, dass Sie bei guter Gesundheit sind, wenn Sie diesen Newsletter jetzt gerade lesen. Dies besonders vor dem Hintergrund, da das Coronavirus in der Welt immer noch nicht ausgerottet ist. Gerne möchte ich über diesen Newsletter einige der letzten Ereignisse mit Ihnen teilen.

Dr R Arulappa Higher Secondary School:

Wiedereröffnung der Schule:



Im letzten Schuljahr waren die Schulen aufgrund der Corona-Pandemie für einige Monate nicht geöffnet, beginnend ab dem 24.03.2020. Nach langen Diskussionen zwischen den Gesundheitsbehörden, den Schulen und Elternvertretungen, erlaubte die Regierung die Wiedereröffnung der Schulen ab dem 19.01.2021. Zunächst durften nur die Klassen der Jahrgangsstufen 10 und 12 wieder in

die Schule gehen, da ihre Abschlussprüfungen bevorstanden. Zwei Wochen später durften auch die Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 und 11 wieder den Unterricht besuchen. Einige Wochen später überrollte uns die zweite Welle, sodass die Schulen wieder schließen mussten. Die Prüfungen wurden für alle Klassenstufen abgesagt. Als klar wurde, dass die zweite Welle der Pandemie nicht enden werde, erklärte die Regierung alle eigentlich abzulegenden Prüfungen als bestanden.

Neues Schuljahr

Im Monat Juni beginnt in Indien das neue Schuljahr. Bevor das neue Schuljahr beginnt, fällt üblicherweise immer die Arbeit an, die neuen Schülerinnen und Schüler in das Schulsystem aufzunehmen. Hierfür erteilte das zuständige Amt nun die Genehmigung. Wir haben deshalb damit begonnen, die Zulassung für einige Klassen zu erteilen und hoffen sehr, dass die Schule alsbald wieder öffnen wird.

Sprachlevel: English Medium

Wir freuen uns sehr, dass wir nun auf das Sprachlevel English Medium setzen. Zuvor hatten wir das Sprachkonzept Tamil Medium und seit diesem Schuljahr wird ab der sechsten Klasse auch Englisch zur Unterrichtssprache. Die Schülerinnen und Schüler können frei wählen, in welcher Sprache sie unterrichtet werden möchten.

Des Weiteren bereiten wir den Campus vor, um unsere alten und neuen Schülerinnen und Schüler wieder willkommen zu heißen.

Schulessen:



In Tamil Nadu sieht der Staat ein kostenloses Mittagessen für alle Schulkinder vor. Aufgrund der Schulschließungen wurde Reis und Getreide an die Schülerinnen und Schüler in deren Zuhause verteilt. Die Schülerinnen und Schüler wurden über den Tag der Ausgabe und Verteilung informiert, sodass sie auch so eine Essensration erhalten haben.

Werbung in den Dörfern:



Da wir jetzt English Medium als Unterrichtssprache eingeführt haben, haben wir die Lehrer angefragt, in den umliegenden Dörfern für unsere Schule zu werben und über unsere Angebote und Ausstattungen zu informieren. Gemeinsam mit dem Schulleiter sind die Lehrer zu den Menschen in den Dörfern gegangen und haben uns dort vorgestellt.

Säuberung des Schulgeländes:



Das Schul- und Wohnheimgelände war zwischenzeitlich mit Unkraut vollgewuchert. Wir beauftragten einen Gärtner, um den Campus zu entkrauten, auch vor dem Hintergrund, dass die Schulbehörde jederzeit die Wiedereröffnung anordnen könnte. Damit wir für die Wiedereröffnung bereit sind, haben wir die Räum- und Putzarbeite in die Wege geleitet.

St John's Home:

Eine wahre Geschichte:

Liebe Freunde,

Mein Name ist Nandha Kumar. Ich komme aus Porur, in der Nähe von Chennai, und gehe in die 10. Klasse unserer Schule. Meine Schwester Nandhini Devi geht auch auf unsere Schule. Wir sind beide Halbwaisen und haben unseren Vater verloren, als wir noch Kinder waren. Meine Mutter hatte keine Bildung genossen und arbeitet in einem kleinen Unternehmen. Mit ihrem geringen Gehalt fällt es ihr sehr schwer, unsere kleine Familie zu unterhalten. Meiner Mutter ist es aber sehr wichtig, dass meine Schwester und ich eine gute Bildung erhalten, und sie erbringt für uns einige Opfer. Es gibt in der Nähe von Chennai einige Schulen, deren Schulgeld sie aber nicht bezahlen kann. Durch eine Nonne, welche im Kloster auf dem Berg der St. Thomas Kirche lebt,



erhielten wir Kenntnis von dieser Schule. Die Nonne kontaktierte Rev. Fr. David Nesan und fragte nach einer Aufnahmemöglichkeit. Daraufhin nahm Rev. Fr. David Nesan uns beide freudig auf.

Meine Schwester und ich sind beide sehr froh, hier zu sein. Wir beide mögen die Schule und das Wohnheim. Unsere Lehrer sind sehr nett und sie mögen uns wie ihre eigenen Kinder. Auch der Unterricht ist sehr gut. Die Betreuerinnen im Wohnheim passen auch gut auf uns auf. Sie unterstützen uns darin, dass wir gut lernen. Die Wohnheimleitung fördert uns auch, andere Talente zu entdecken und unseren Interessen und Hobbies nachgehen zu können. Wir fühlen uns im Wohnheim wie zuhause. Wir danken Gott für dieses liebevolle Zuhause.

Liebe Freunde, herzlichen Dank für alles!

Nandha Kumar

In Erinnerung

Mit dem ewigen Leben gesegnet:



Der 12. Mai ist ein unvergesslicher und schmerzlicher Tag für uns alle, denn Sie alle wissen, dass unser langjähriger Leiter, Sozialreformer und Kreuzritter der Gleichberechtigung, wissbegieriger Leser, guter Pädagoge, Vorbild für die Jugend, guter Jünger Christi und vor allem der gutherzigste Mensch, der sein Leben ganz und gar der Gesellschaft gewidmet hat, die ewige Herrlichkeit erlangt hat. Derjenige, der ihn auf diese Erde geschickt hat, hat ihn zurückgeholt, um ihm die ewige Ruhe zu schenken. Father John Suresh wurde am 26. April mit Fieber in das Krankenhaus eingeliefert und später positiv auf Covid19 getestet. Nach zwei Wochen Behandlung wurde er am 12. Mai um 0.37 Uhr mit dem ewigen Leben gesegnet. Niemand von uns hatte erwartet, dass dieses schmerzhafteste Ereignis so bald in seinem Leben eintreten würde.

Zu Beginn der Priesterschaft hatte jeder Priester einst entweder ein Gelübde abgelegt oder aus der Bibel zitiert, um sein Leben danach auszurichten. Als Father John Suresh zum Priester geweiht wurde, legte er das Gelübde ab, "für viele ein Erlöser zu sein" (Matthäus 20:28), und in diesem Sinne führte er auch sein eigenes Leben.

Seine Verdienste für diese Gesellschaft sind enorm, und wir sind die Zeugen dafür. Er hat die Träume vieler Menschen erfüllt, wie z.B. Bildung, Unterkunft, Essen, Befreiung aus der

Sklaverei und so weiter. Wir haben eine Legende verloren, und sein Verlust kann durch nichts ersetzt werden. Er wurde mit allen Zeremonien, die einem Priester gebühren, auf dem Diözesanfriedhof beigesetzt. Nun liegt eine große Aufgabe auf unseren Schultern, um mit seinen vielen Träumen für diese Gesellschaft voranzukommen. Möge die Seele unseres Fathers Suresh in Frieden ruhen und sie uns auf allen Wegen leiten. Dr. Ambedkar¹ sagte: "Was immer ich getan habe, konnte ich tun, nachdem ich mein ganzes Leben lang durch zermürbendes Elend und endlosen Kampf gegangen bin und mit meinen Gegnern gekämpft habe. Unter großen Schwierigkeiten habe ich diese Karawane dorthin gebracht, wo sie heute zu sehen ist. Lasst die Karawane weiterziehen, trotz aller Hindernisse, die sich ihr in den Weg stellen mögen. Wenn meine Leutnants nicht in der Lage sind, die Karawane voranzubringen, sollen sie sie dort stehen lassen, aber auf keinen Fall sollen sie die Karawane zurückgehen lassen." Dr. John Suresh lebte und atmete die Worte von Dr. Ambedkar und stellte sie unter Beweis. Mit viel Mühe brachte er eine Menschen-Karawane auf eine höhere gesellschaftliche Ebene, indem er viele Menschen unterrichtete, befähigte und anleitete. Als Anhänger seiner Worte werden wir uns bemühen, seine Menschen-Karawane weiter voranzubringen.

Erinnerungen an eine großartige Leitfigur



Ein Dichter sagte einst: "Wenn du dich selbst ehren willst, musst du zuerst die Person ehren, die sich durch ihre Taten in der Gesellschaft verdient gemacht hat." Die Worte dieses Dichters treffen eindeutig auf unseren Father John Suresh zu, denn er hat viel für die Gesellschaft getan. Wir haben Father John Suresh an verschiedenen Tagen geehrt (3. Tag, 8. Tag, 16. Tag, 30. Tag und 40. Tag). Er ist nicht nur ein Teil unserer Kultur, sondern war für viele Menschen das Rückgrat für ihr Wachstum im Leben. Er lebt in unseren Herzen weiter und kann in unseren Leben nie vergessen werden. Es ist also unsere Pflicht, ihm Ehre zu erweisen. Am 40. Tag hielten wir eine REQUIM-Messe ab, die von unserem Rt. Rev. Dr. Neethinathan, dem Bischof unserer Diözese (Diözese von Chingleput) geleitet wurde. Da Lockdown herrschte, nahmen nur wenige, die ihm sehr nahe standen, an der Heiligen Messe teil.

Wir glauben, dass viele von Ihnen dies über unseren diözesanen You Tube-Kanal gesehen haben könnten.

Auch brachten ihm viele Bewohner der umliegenden Dörfer (nahezu 30 an der Zahl) ihre Ehre und Würdigung entgegen, wie die Bewohner der Dörfer Thatchoor, Neerpair,

¹ Bhimrao Ramji Ambedkar (1891-1956) war ein indischer Rechtsanwalt, Politiker und Sozialreformer. Er gehörte der Gruppe der Dalits an und kämpfte gegen das Kastenwesen.

Kolathanallur, RN Kandigai, Nugumbal, Porur, Chunambedu, Vayalur, Kizvasalai und weitere.

Hommage:



Unserer großen Leitfigur, Father John Suresh, Tribut zu zollen, nehmen wir als eine Pflicht wahr, es ist uns aber auch eine Freude und Ehre. Die WE-Group, das Adavu-Team und die LEAD-Studenten organisierten am 25. Juli eine Gedenkveranstaltung, zu der wir 600 Personen erwartet hatten, aber entgegen unserer Erwartung nahmen mehr als tausend Menschen teil. Wir hatten die Ehre, dass Mr. Thol. Thirumavalavan, ein Mitglied des indischen Parlaments, Herr Se. Ku. Thamizh Arasan, ein ehemaliger MLA (Mitglied der Legislativversammlung des Bundesstaates), Herr S. S. Balaji MLA aus Thiruporur, der Vorsitzende der BSP des Bundesstaates, Herr K. Armstrong, College-Direktoren, Professoren, Anwälte, Dorfvorsteher, seine engen Mitarbeiter und viele Menschen aus vielen Dörfern an der Ehrung teilnahmen.

Im Rahmen des Programms haben wir zwei Bücher über Father John Suresh veröffentlicht. Das Buch mit dem Titel ARUL PARAI wurde von Father Backia Regis geschrieben und für das Buch mit dem Titel ANBU NIRAINTHA KAALAM (Schöne Zeiten mit Father John Suresh) zeichnet Nandhini Krishnan als Autorin Verantwortung. In dem Buch teilen viele Menschen ihre Erinnerungen Father John Suresh. Das Buch ist sowohl in Tamil als auch in Englisch geschrieben. Wenn Sie möchten, senden Sie uns bitte Ihre Adresse, wir werden Ihnen die Bücher zusenden.

Auch in Deutschland und Belgien wurde an Father John Suresh gedacht

Gleichsam wie wir hier in Tamil Nadu, haben auch Arivu, ASS und das ENSA-Team in Deutschland Father John Suresh die Ehre erwiesen und sich an die gemeinsamen Momente erinnert. Wir haben uns sehr gefreut, dass auch Sie solidarisch mit uns beisammenstehen in dieser Zeit. Auch die Freunde in Belgien ehrten ihn mit einer Heiligen Messe. Viele der Freunde dort nahmen an der Messe teil und hielten Fürbitten. Anschließend erzählten einige der Freunde von den schönen Momenten, die sie mit Father Suresh erlebt hatten. Wir danken Ihnen allen in dieser schweren Zeit.

Hilfsmaßnahmen

Wie Sie alle wissen, hat Covid-19 Leid in vielen Bereichen gebracht. Viele Menschen haben ihre Arbeit verloren, wodurch sie nicht wussten, wie sie ihre Lebensgrundlage beibehalten konnten. Deshalb hat das CHEER mit Hilfe von FACILIO, das von Herrn Prabhu Ramachandran geleitet wird, eine Hilfsaktion organisiert. Das Hilfspaket enthielt einen Sack Reis (10 kg), weitere Lebensmittel und etwas Gemüse. Wir haben diese Hilfsaktion in den folgenden Dörfern durchgeführt: Vayalur, Kalpattu, Villangadu und Sirucheri. Wir haben auch 15 Familien finanziell unterstützt (Rs. 15000 pro Familie, die ein



Familienmitglied an Covid-19 verloren haben) und 45 weitere Familien (Rs.3000 pro Familie) sowie Rs.1000 und 1 Sack Reis für 29 Personen aus der Gruppe der Scavanger (diese Menschen leben vom Müllsammeln und dem Reinigen der Toiletten). Die Menschen waren sehr froh über die rechtzeitige Hilfe.

Rev. Dr. John Suresh LEAD Academy



Die LEAD-Studenten sind in unserem CHEER-Haus untergebracht und nehmen an Online-Kursen teil. Manchmal kommen die Dozenten in regelmäßigen Abständen hierher und halten ihren Unterricht in Präsenz. Vor dem Tod von Father John Suresh gingen die Studenten zum JIAS, besuchten den Unterricht und kamen hierher, um zu übernachten. Aber seit Juni 2021 bleiben die Studenten im CHEER und haben hier ihren Unterricht. Es

gibt 18 Schüler, von denen zwei Tagesschüler sind. Wir haben ein Mietshaus für die Jungen gemietet, die Mädchen wohnen im CHEER. Die Vorprüfung wird am 10. Oktober 2021 stattfinden, und drei Schüler werden zur Prüfung erscheinen. Die übrigen Schüler werden im nächsten Jahr 2022 zur Prüfung antreten.

Meine Erfolgsgeschichte

Hallo liebe Freunde,



Grüße von Silambarasan! Ich stamme aus Thenpakkam, in der Nähe von Pondyicherry. Wie geht es Ihnen? Ich hoffe, dass es Ihnen allen auch so gut geht, wie es mir jetzt geht. Wie es heißt, trägt jede harte Arbeit eines Tages Früchte. Das ist absolut wahr. Ich freue mich sehr, meine Erfolgsgeschichte zu erzählen, hinter der die harte Arbeit von einigen Leute steckt. Als kleiner Junge wurde ich 2005 in die Dr. R. Arulappa Higher Secondary School eingeschult. Meine Eltern sind ungebildet und unsere Familie lebt vom jeweiligen Tageslohn. Ich wohnte im St. John's Home for Children in Need und besuchte die Schule. Während ich dort lernte, unterstützten mich Father John Suresh und Miss Nandhini. Im Jahr 2012 schloss ich meine Schulausbildung ab und trat im selben Jahr unserer WE-Group bei, um mein Ingenieurstudium in ECE (Elektronik und Kommunikationstechnik) zu beginnen, das ich im Jahr 2016 mit Hilfe der WE-Group abschloss.

Kurz nach meinem Studium bin ich bei V Trade Exim India Private Limited als Administration Executive (Sachbearbeiter) eingestiegen und habe ein Jahr lang gearbeitet. Dann bekam ich einen Job bei Amazon und arbeitete anderthalb Jahre lang als Retail Executive bei Amazon. Während ich dort arbeitete, absolvierte ich ein MBA-Fernstudium, das ich im Jahr 2020 erfolgreich abschloss. Zurzeit arbeite ich in einem der bekanntesten Unternehmen Indiens, TATA, als Service Supporter und verdiene hier gut. Das Gehalt, das ich jetzt verdiene, reicht aus, um mich selbst finanziell zu unterhalten und auch, um meine Familie zu unterstützen.

Da ich aus einer armen Familie stamme, hätte ich nie davon geträumt, es in meinem Leben so weit zu bringen. Ich konnte dank unserer WE-Group und Freunden aus dem Ausland so viel erreichen. Ich bin unserem liebevollen Papa Dr. Johannes Mispagel, Father John Suresh (Gott habe ihn selig) und Ms Nandhini sowie Freunden aus dem Ausland, die mir indirekt geholfen haben, dankbar für das, was ich in meinem Werdegang erreichen konnte. Ich verspreche außerdem, dass auch ich mich für die Unterstützung meiner Mitmenschen einsetzen werde. Noch einmal danke ich jedem Einzelnen von Ihnen für Ihre großartige Unterstützung, die Sie uns ständig zuteil werden lassen. Bitte bleiben Sie gesund. Ich werde Sie in meine Gebete einschließen.

Ich danke Ihnen.

Silambarasan

Ms Nandhini Krishnan , Fr David Nesan, Mr Ambrose & Redaktionsteam

